

Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

mit Fallbeispielen, Übungsaufgaben und Lösungen

Begründet von

Univ.-Prof. Dr. Lothar Haberstock †
Steuerberater

fortgeführt von

Univ.-Prof. Dr. Volker Breithecker
Steuerberater, Universität Duisburg-Essen
(Campus Duisburg) – Mercator School of Management

unter Mitarbeit von

Prof. Dr. Ralf Klapdor
Steuerberater, Fachhochschule Bielefeld,
Lehrbeauftragter an der Universität Duisburg-Essen
(Campus Duisburg) – Mercator School of Management

14., völlig neu bearbeitete Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über dnb.ddb.de abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
[ESV.info/978 3 503 10695 0](http://ESV.info/978%203%20503%2010695%200)

Die 1.–9. Auflage erschienen
im S + W Steuer- und
Wirtschaftsverlag, Hamburg

10. Auflage 1998
11. Auflage 2000
12. Auflage 2002
13. Auflage 2005
14. Auflage 2008

ISBN 978 3 503 10695 0

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2008
www.ESV.info

Druck und Weiterverarbeitung: Danuvia Druckhaus, Neuburg a. d. Donau

Vorwort zur 14. Auflage

Der Gesetzgeber hält die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre jung! Wie in nur wenigen Bereichen der BWL sorgt er sich zum einen massiv um die Beschäftigung in der Steuerberatung, indem die steuerrechtlichen Grundlagen auf hohem Niveau unentwegt verändert und damit die Ansprüche an den Beruf stetig variiert und anspruchsvoller werden. Zum anderen sorgt er sich um die Steuerberater selbst, denen er eine Jobgarantie verschafft, die durch die ständige Notwendigkeit des Weiterlernens jung und beweglich bleiben, deren Empfehlungen von gestern allerdings vielleicht schon heute in eine Warnung umschlagen können oder müssen. Allerdings ruft er wahrscheinlich auch die Haftpflichtversicherer auf den Plan, die abschätzen müssen, ob die Steuerberater von heute noch eine risikolose Beratung leisten können.

Viele Gesetze sind Mitverursacher der vollständigen Überarbeitung dieser Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre. Die aktuelle Unternehmensteuerreform 2008 (die durch das anschließende Jahressteuergesetz 2008 bereits teilweise modifiziert wurde), deren Einarbeitung diesem Lehrbuch bezüglich der Besteuerung der Einkünfte aus Kapitalvermögen den Rechtsstand 1.1.2009, bezüglich aller anderen Änderungen den Rechtsstand 1.1.2008 verleiht, nimmt allerdings in zeitlicher Hinsicht kein Alleinstellungsmerkmal ein. Vielmehr mussten allein im vergangenen Jahr die Auswirkungen einer nicht enden wollenden Reihe weiterer Gesetze durch die Berater und so auch durch mich verarbeitet werden.

Ist jetzt der optimale Zeitpunkt für eine Neuauflage erreicht? Oder bringen die Auswirkungen des im Entwurf vorliegenden Gesetzes zur Reform des Erbschaftsteuer- und Bewertungsrechts (Erbschaftsteuerreformgesetz – ErbStRG) so grundlegende Änderungen, dass Kapitel 2.4.4 neu geschrieben werden muss oder werden die Ausführungen zur steuerlichen Gewinnermittlung in Kapitel 4.1 durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz¹⁾ so berührt, dass sie in großen Teilen überholt sind? Niemand kennt die Antworten und niemand kennt die Absichten unseres Gesetzgebers, wieder neue Gesetzeslagen zu schaffen. Also riskiere ich eine Momentaufnahme des Steuerrechtszustands im Februar 2008 mit den zugehörigen betriebswirtschaftlichen Auswirkungen.

Immer wieder gerne spreche ich auch in diesem Vorwort Dank denjenigen aus, die am formalen und inhaltlichen Gelingen dieses Lernbuches mitgewirkt haben: Hier möchte ich – natürlich neben meinem Kollegen Herrn StB Prof. Dr. Ralf Klapdor – insbesondere dankbar die Hinweise von Leserinnen und Lesern erwähnen, die mich

¹⁾ Vgl. BR-Drs. 4/08 zum ErbStRG bzw. *BMJ* (2007) zum BilMoG.

auf Fehler und Ungereimtheiten im Text, in Beispielen, Aufgaben und Lösungen hingewiesen haben. Zur Formvollendung beigetragen haben zudem meine Mitarbeiter cand. rer. pol. Martin Berg und cand. rer. pol. Thomas Jansen – auch ihnen gilt hierfür mein herzlicher Dank.

Grundlegende Überarbeitungen, wie sie bei der vorliegenden Auflage notwendig waren, bringen aktuelles Licht ins steuerliche Dunkel. Gleichzeitig werfen Unzulänglichkeiten des Autors (Übermüdung, Überlesen einer Vorschrift, Übersehen von Tippfehlern trotz dreifachen Korrekturlesens, Rechenfehler usw.) Schatten in Form von formalen und inhaltlichen Schwächen. Für Hinweise über (tatsächlich oder vermeintlich) fehlerhafte, ungenaue Darstellungen oder falsche Rechenergebnisse bin ich allen Leserinnen und Lesern dankbar. Ein stets wachsames Gehör/wachsamer Blick steht unter volker.breithecker@uni-due.de bereit!

Duisburg, im Februar 2008

Volker Breithecker

Vorwort zur 6. Auflage

Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre ist keine leichte Materie, dafür aber interessant, abwechslungsreich und von hoher praktischer Bedeutung. Leicht deshalb nicht, weil neben fundierten Kenntnissen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre sowohl steuerrechtliches Wissen erforderlich ist als auch eine spezifische Arbeitsweise, die in vieler Hinsicht der subsumierenden Tätigkeit des Juristen vergleichbar ist. Interessant und abwechslungsreich ist die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre deshalb, weil einerseits viele Besteuerungseinflüsse noch nicht abschließend erforscht und quantifiziert sind und andererseits der Steuergesetzgeber mit meist komplizierter und selten einfacher werdenden Steuergesetzen jeder Langeweile vorbeugt. Die hohe praktische Bedeutung ergibt sich daraus, daß jeder von uns zumindest in seiner Privatsphäre mit steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten beschäftigt ist.

Die vorliegende Einführung ist für das Grundstudium konzipiert. Sie erläutert zu Beginn kurz die Aufgaben der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre im Rahmen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und geht dann (in Kap. 2) auf steuerliche Grundbegriffe, Verfahren und Rechtsquellen ein. Eine Skizze der 10 wichtigsten Steuerarten schließt sich an. Die Ausführungen sind hier sehr gestrafft und komprimiert gehalten; es empfiehlt sich daher, stets die angegebenen Vorschriften in den Steuergesetzen nachzuschlagen. Wer diese Abschnitte so durcharbeitet und auch die Aufgaben (mit den Lösungen) nicht verschmäht, wird mit den Grundlagen der Besteuerung keine Schwierigkeiten haben.

Trotzdem darf nicht verschwiegen bleiben, daß mit dem Kapitel 2 die „Grundlagen“ der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, insbesondere das steuerrechtliche Basiswissen, in äußerst knapper Form dargelegt werden. Zwar dienen die zahlreichen Übungsaufgaben und Lösungen einschließlich der Klausuraufgaben zur Vertiefung dieser Grundlagen, dennoch ist gerade hier sehr viel Raum für individuelle Erweiterungen und Schwerpunktsetzungen durch die jeweiligen Dozenten. Solche Erweiterungen können sowohl in die Richtung der betriebswirtschaftlichen, finanzwissenschaftlichen und steuerrechtlichen Theorie zielen als auch in die Richtung der steuerberatenden täglichen Praxis, insbesondere hinsichtlich der Erstellung der Steuererklärungen, der Jahresabschlüsse sowie der besonderen Beratungsfälle.

Im anschließenden Kapitel 3 werden zunächst - relativ ausführlich - die Auswirkungen der Besteuerung auf das betriebliche Rechnungswesen beschrieben. Bei der Darstellung der Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten sowie der Steuerbilanz

sind die ab 1987 zwingenden Regelungen des BiRiLiG schon berücksichtigt. Gleiches gilt für die Vermögensaufstellung.

Mit weiteren Abschnitten über den Einfluß der Besteuerung auf Rechtsform und Standort, Investition und Finanzierung sowie Produktion und Absatz wird hier eine umfassende Einführung vorgelegt, die über die Bedeutung der Steuern in der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre keinen Zweifel verbleiben läßt.

Zum fachlichen Training sind jedem Kapitel (oder auch Unterkapitel) entsprechende Übungsaufgaben angefügt. Dieser Zielsetzung dient auch die Wiedergabe einiger Klausuren aus den vergangenen Semestern. Die Lösungen aller Aufgaben finden sich insgesamt am Ende des Buches.

Meinem früheren Wissenschaftlichen Mitarbeiter, Herrn StB Dr. Volker Breithecker, danke ich herzlich für seine - einer Koautorenschaft nahekommende - Vorarbeit. Meinem derzeitigen Wissenschaftlichen Mitarbeiter, Herrn Dipl.-Ök. Klaus Jörgens, danke ich herzlich für seine Umsicht und Energie bei der - auch noch materielle Änderungen erfahrenden - Fertigstellung des Manuskripts.

Hamburg, im Januar 1987

Lothar Haberstöck

Inhalt

Vorwort zur 14. Auflage	V
Vorwort zur 6. Auflage	VII
Inhalt	IX
1 Einführung	1
2 Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	5
2.1 Grundbegriffe der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	5
2.1.1 Abgaben, Steuern, Gebühren, Beiträge	5
2.1.2 Steuersystem und Besteuerungsprinzipien	7
2.1.3 Steuersubjekt, Steuerschuldner, Steuerzahler, Steuergläubiger, Steuerträger, Steuerdestinatar	20
2.1.4 Steuerobjekt, Bemessungsgrundlage	23
2.1.5 Steuertarif, Freibetrag, Freigrenze	24
2.2 Besteuerungsverfahren	29
2.2.1 Ermittlungsverfahren	30
2.2.2 Festsetzungsverfahren	33
2.2.3 Erhebungsverfahren (einschließlich Vollstreckungsverfahren)	36
2.2.4 Rechtsbehelfsverfahren	38
2.2.5 Straf- und Bußgeldverfahren	41
2.3 Rechtsquellen	43
2.4 Skizze der für die BWL wichtigsten Steuerarten	51
2.4.1 Einkommensteuer	52
2.4.2 Körperschaftsteuer	74
2.4.3 Gewerbesteuer	81
2.4.4 Erbschaft- und Schenkungsteuer	88
2.4.5 Grundsteuer	91
2.4.6 Umsatzsteuer	93
2.4.7 Grunderwerbsteuer	101
2.4.8 Spezielle Verbrauchsteuern	103

3 Aufgaben und Methoden der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre 107

3.1 Gegenstand der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	107
3.2 Methoden der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	114
3.2.1 Systematik der Methoden	114
3.2.2 Ermittlungsmodelle	118
3.2.2.1 Überblick über die Ermittlungsmodelle	118
3.2.2.2 Investitionsrechenverfahren.....	120
3.2.2.3 Steuerliche Beeinflussung der Einzahlungen im Kapitalwertmodell	125
3.2.2.4 Steuerliche Beeinflussung der Auszahlungen im Kapitalwertmodell	125
3.2.2.5 Steuerliche Beeinflussung des Kalkulationszinsfußes	135
3.2.3 Überblick über die Entscheidungsmodelle	138

4 Fragestellungen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre..... 143

4.1 Besteuerung und betriebswirtschaftliches Rechnungswesen.....	143
4.1.1 Aufgaben, Teilgebiete und steuerliche Beeinflussungen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens	143
4.1.2 Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten für Zwecke der Besteuerung	156
4.1.3 Gewinnermittlung mit Hilfe der Steuerbilanz	162
4.1.3.1 Vorbemerkungen	162
4.1.3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften für die Aktivseite	168
4.1.3.3 Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften für die Passivseite	171
4.1.3.4 Überlegungen zu einer Steuerbilanzpolitik	172
4.1.3.5 Beispiel zur Steuerbilanzpolitik	174
4.2 Steuereinfluss auf die Führungsfunktionen der Unternehmung	180
4.2.1 Besteuerung und Rechtsformwahl	180
4.2.1.1 Allgemeines zur Rechtsformwahl	180
4.2.1.2 Unterschiede in der laufenden Besteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften	189
4.2.1.3 Beispiel zur Rechtsformwahl	194
4.2.2 Besteuerung und Standortwahl	201
4.2.2.1 Allgemeines zur Standortwahl	201
4.2.2.2 Hebesatzautonomie der Gemeinden	204
4.2.2.3 Wirtschaftspolitische Ziele und Standortwahl	208
4.2.2.4 Dezentrale Finanzverwaltung und Standortwahl	210
4.2.2.5 Beispiel zur Standortwahl	211

4.3	Steuereinfluss auf die betrieblichen Funktionen	216
4.3.1	Besteuerung und Investitionsentscheidungen	216
4.3.1.1	Vorteilhaftigkeit von Investitionen	218
4.3.1.2	Ermittlung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer	223
4.3.2	Besteuerung und Finanzierungsentscheidungen	227
4.3.2.1	Finanzierungsformen	228
4.3.2.2	Beeinflussung der Innenfinanzierung	230
4.3.2.3	Beeinflussung der Außenfinanzierung	232
4.3.2.4	Beispiel zur Finanzierungsentscheidung	233
4.3.3	Besteuerung und Produktions- und Absatzentscheidungen	237
4.3.3.1	Vorbemerkungen	237
4.3.3.2	Besteuerung und Produktionsentscheidungen	240
4.3.3.2.1	Einfluss der Besteuerung auf die Kostenfunktion	240
4.3.3.2.2	Einfluss der Besteuerung auf die optimale Bestellmenge (Beispiel)	245
4.3.3.3	Besteuerung und Absatzentscheidungen	248
4.3.3.3.1	Einfluss der Besteuerung auf die Preisbildung	248
4.3.3.3.2	Einfluss der Besteuerung auf die Werbeentscheidung (Beispiel)	251
Übungsaufgaben		255
Lösungen der Übungsaufgaben		293
Abkürzungsverzeichnis		353
Symbolverzeichnis		359
Literaturverzeichnis		363
Verzeichnis sonstiger Quellen		381
Sachverzeichnis		383